

Fakten und Zahlen zur Rentenversicherung

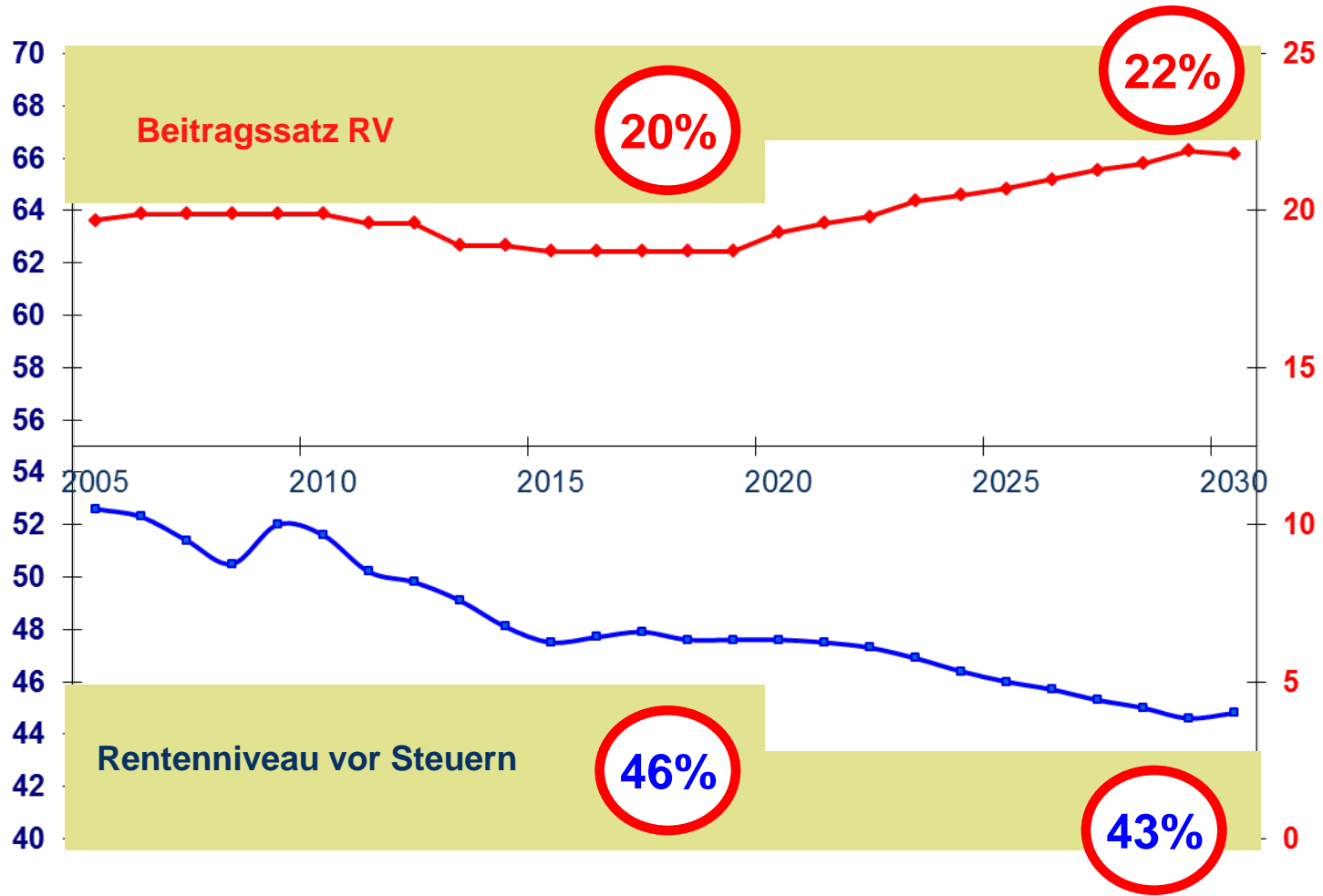
Nikolaus Singer
Deutsche Rentenversicherung Nord



**Deutsche
Rentenversicherung**

Nord

Mittelfristige Prognose nach Rentenversicherungsbericht 2015



Rentenformel (vereinfacht)

Entgeltpunkte

X

Aktueller Rentenwert

=

Monatsrente

Individuelles
Niveau, Verhältnis
individueller
Verdienst
zum Durchschnitt

Summierung
über das gesamte
Erwerbsleben

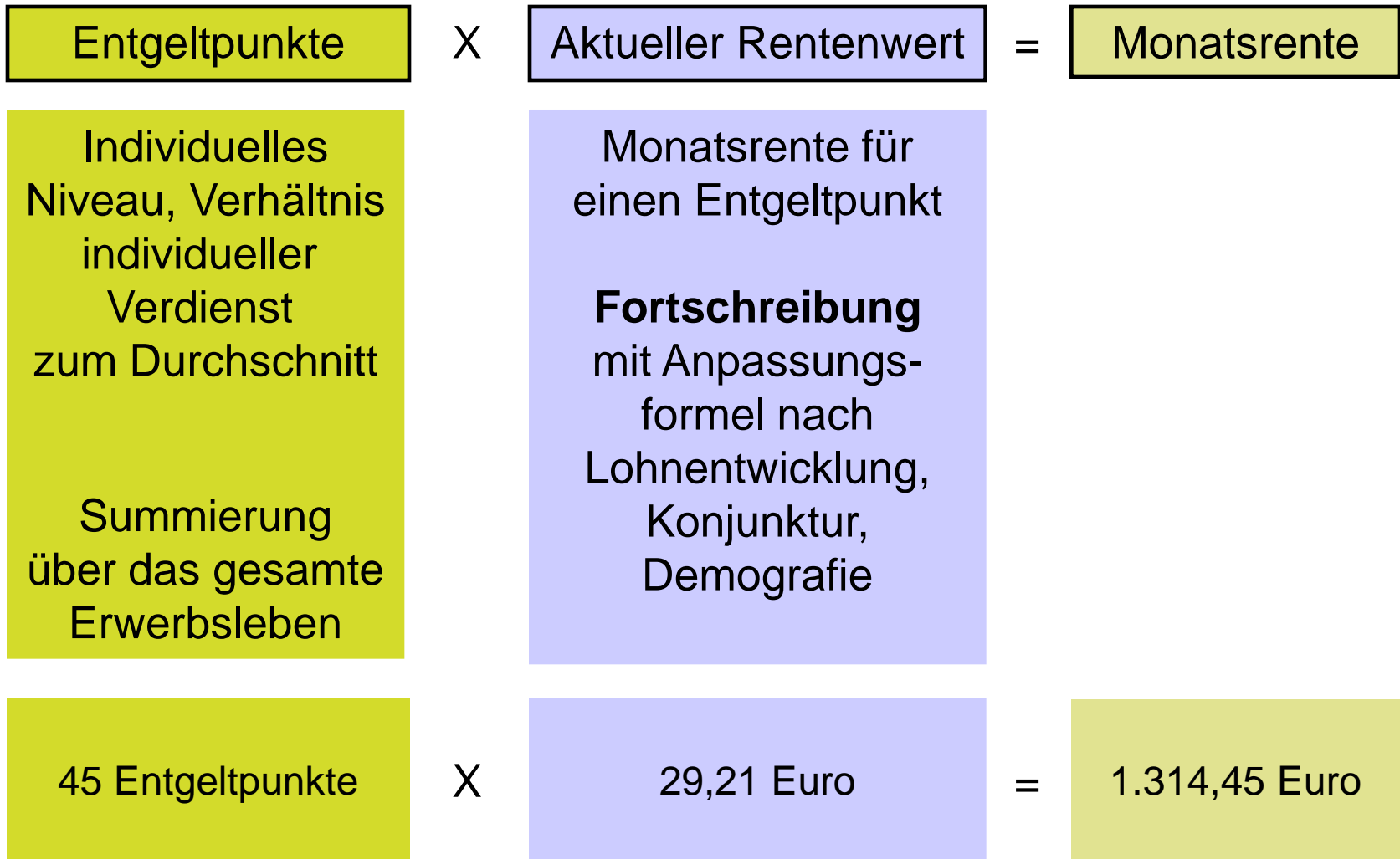
1 Jahr
Durchschnitts-
verdienst =
1 Entgeltpunkt

Monatsrente für
einen Entgeltpunkt

Fortschreibung
mit Anpassungs-
formel nach
Lohnentwicklung,
Konjunktur,
Demografie

seit 01.07.2015:
29,21 Euro
ab 01.07.2016:
30,45 Euro

Standardrente



Definition des Begriffs „Rentenniveau“

Verhältnis von

„Standardrente“

zu

Durchschnittsverdienst

Standardrente 2014	Durchschnittsverdienst 2014	Rentenniveau	
Rente aus 45 Entgeltpunkten	Statistischer DS-Verdienst aller Arbeitnehmer	brutto	netto vor Steuern
15.323 Euro brutto 13.743 Euro netto v.St.	34.514 Euro brutto 28.553 Euro netto v.St.	44,4%	48,1%

Anpassungsformel – Anpassung zum 1. Juli 2016

	Lohnsteigerung der Arbeitnehmer	Beitragssatz zur Renten- versicherung	Demogra- phische Veränderung
Anpassungs- faktor für den aktuellen Rentenwert	Lohnfaktor	Beitragssatz- faktor	Nachhaltig- keitsfaktor

4,25%	=	3,78%	X	1,0026 (+ 0,26%)	X	1,002 (ca. + 0,2%)
-------	---	-------	---	---------------------	---	-----------------------

29,21 €	X	1,0425	=	30,45 €
---------	---	--------	---	---------

Gründe für geringe Renten

Entgeltpunkte

X

Aktueller Rentenwert

=

Monatsrente

Geringe
Entgeltpunkte

Niedriglohn, Lücken, Arbeitslosigkeit,
Rechtsänderungen bezüglich der
Bewertung von rentenrechtlichen Zeiten

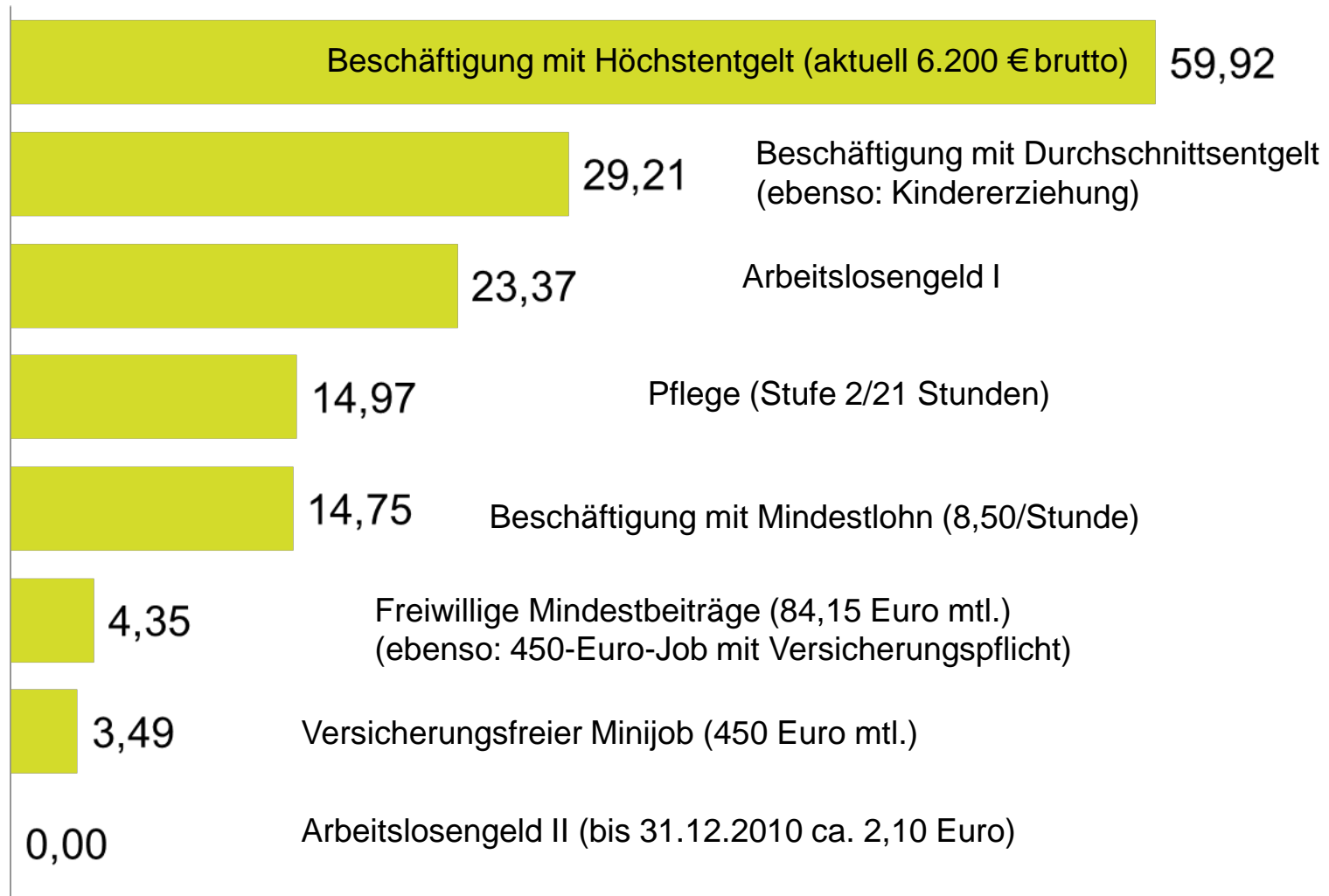
Vorzeitiger
Renteneintritt

Abschläge wegen vorzeitiger
Inanspruchnahme

Mangelnde
„Dynamik“

Geringe Lohnsteigerungen, **Änderung
der Rentenanpassungsformel**
(Nachhaltigkeitsfaktor, Nachholfaktor)

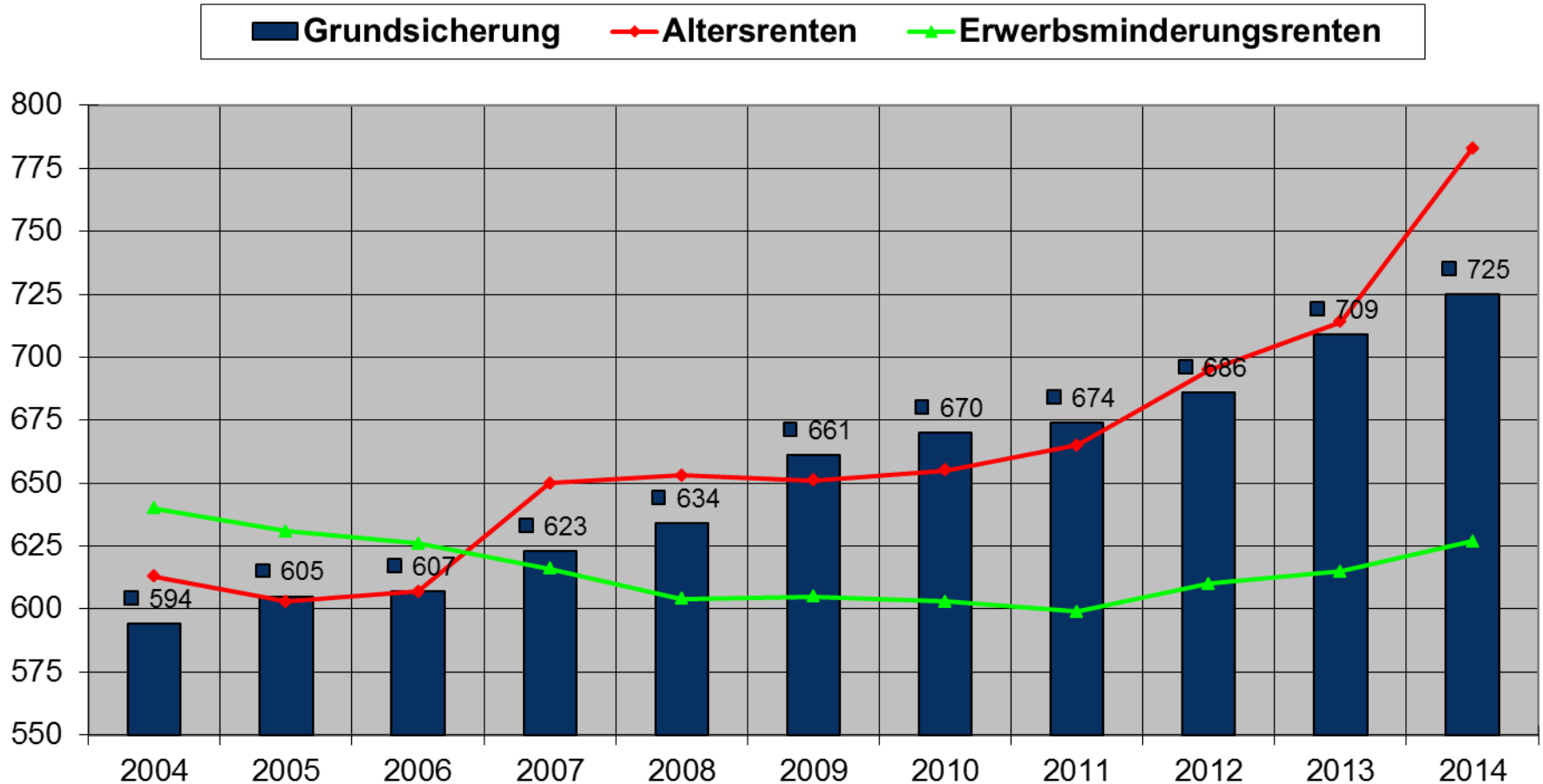
Monatliche Rentenbeträge in Euro aus 1 Jahr...



Von der Brutto- zur Nettorente

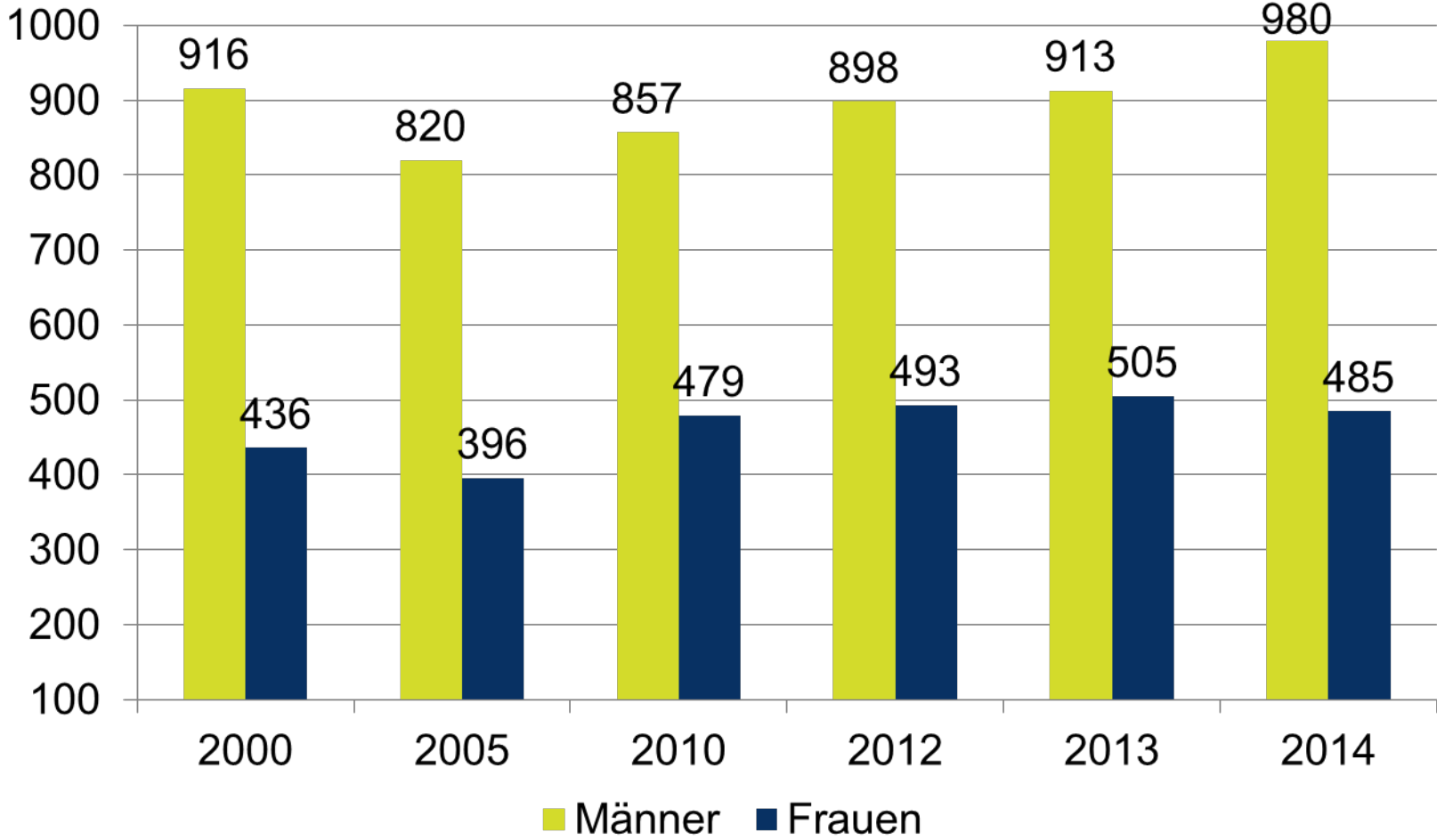
Bruttorente		1.314,45 Euro
Beitrag zur Krankenversicherung (zur Zeit 14,6%, davon die Hälfte Rentneranteil)	14,6 % = 191,91	- 95,96 Euro
Zusatzbeitrag zur Krankenversicherung (kassenindividuell)	z.B. 1,1%	- 14,46 Euro
Beitrag zur Pflegeversicherung (vom Rentner allein zu tragen)	2,35% für Kinderlose 2,6%	- 30,23 Euro
Netto		1.170,80 Euro
ggf. abzüglich Einkommensteuer	Steuerpflichtiger Rententeil bei Rentenbeginn 2016 72%	

Grundsicherungsbedarf und durchschnittliche Rentenhöhe



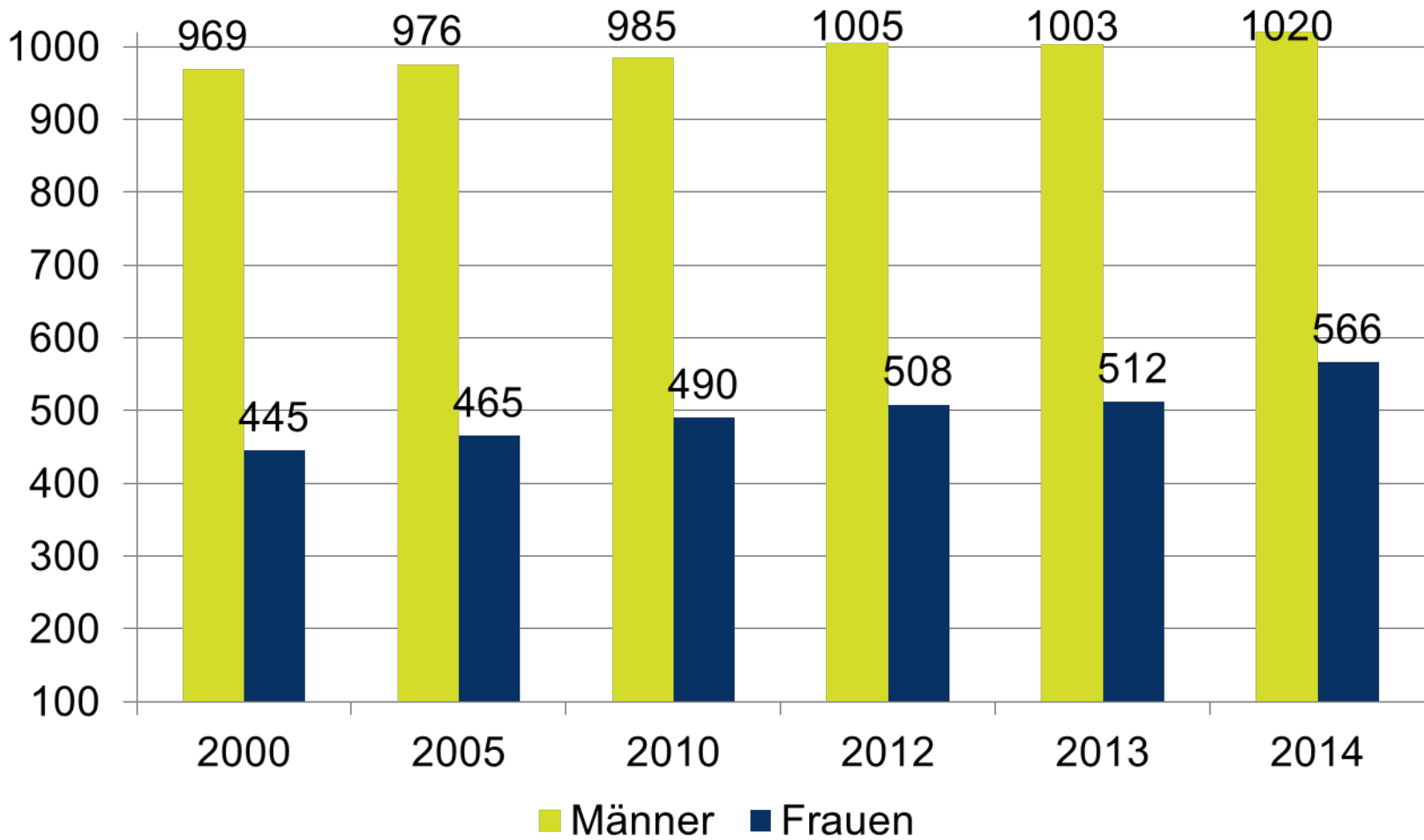
Durchschnittliche Beträge der Altersrenten

Altersrenten, Rentenzugang alte Bundesländer



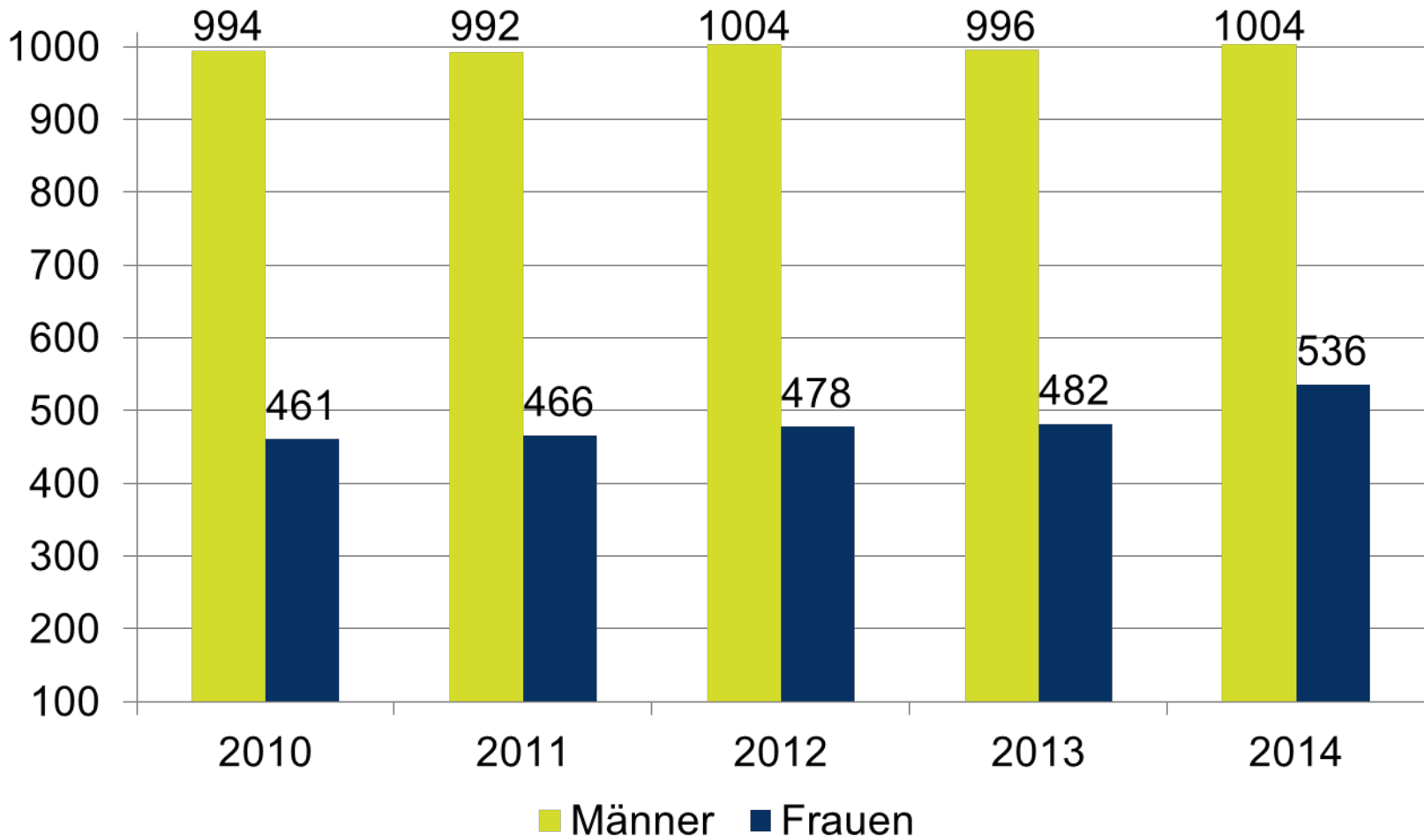
Durchschnittliche Beträge der Altersrenten

Altersrenten, Rentenbestand alte Bundesländer



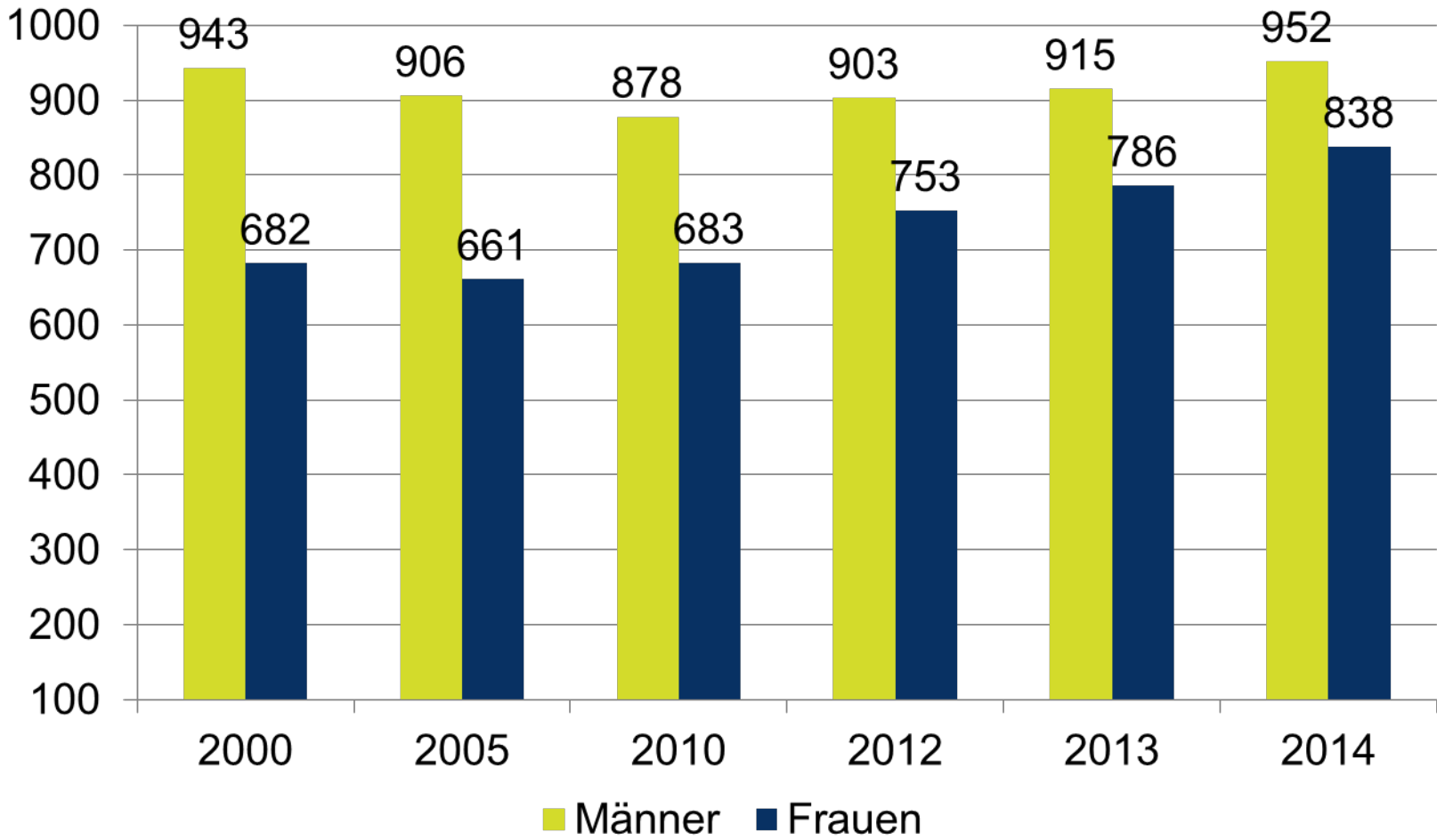
Durchschnittliche Beträge der Altersrenten

Altersrenten, Rentenbestand Hamburg



Durchschnittliche Beträge der Altersrenten

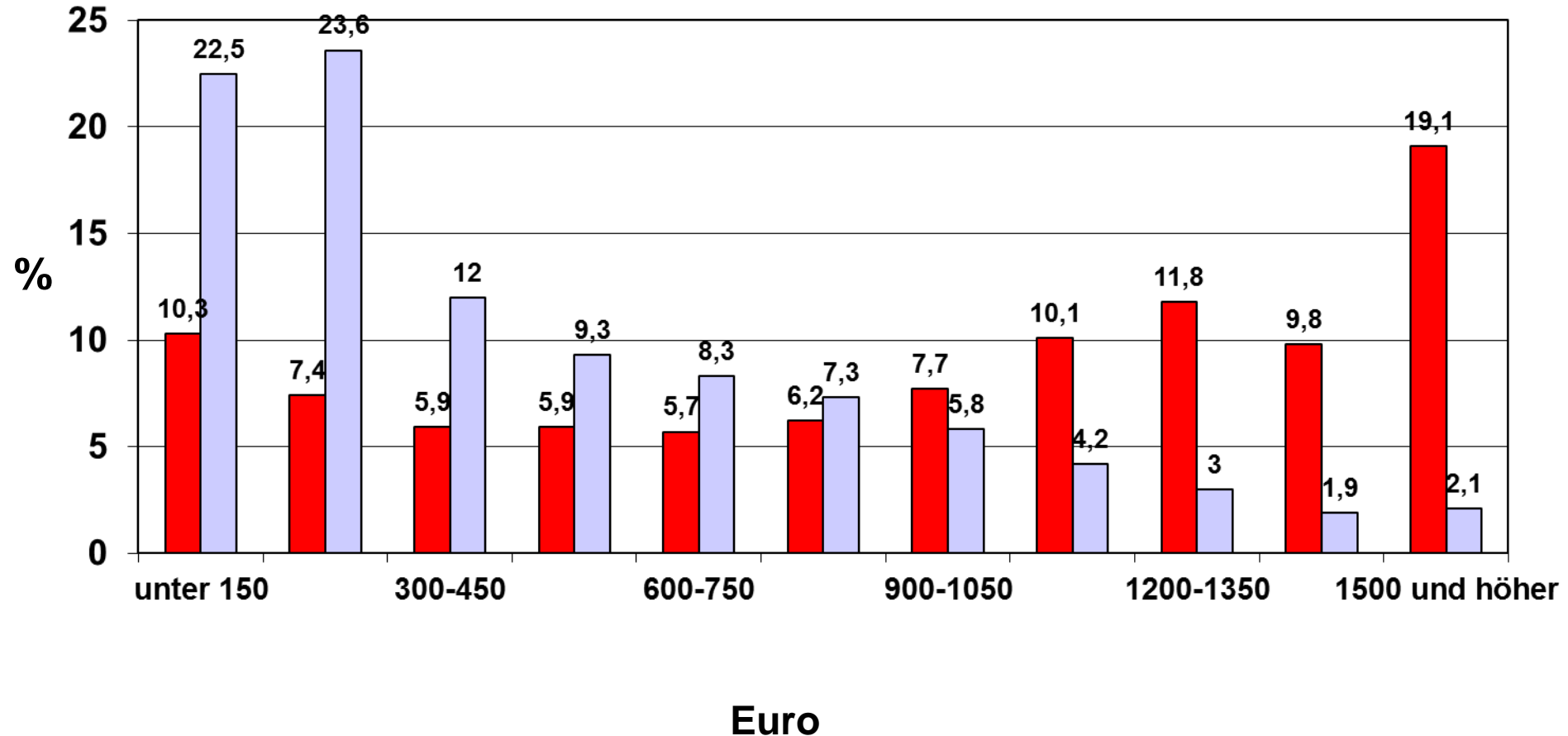
Altersrenten, Rentenzugang neue Bundesländer



Monatsbeträge - Verteilung im Rentenzugang 2014 (in %)

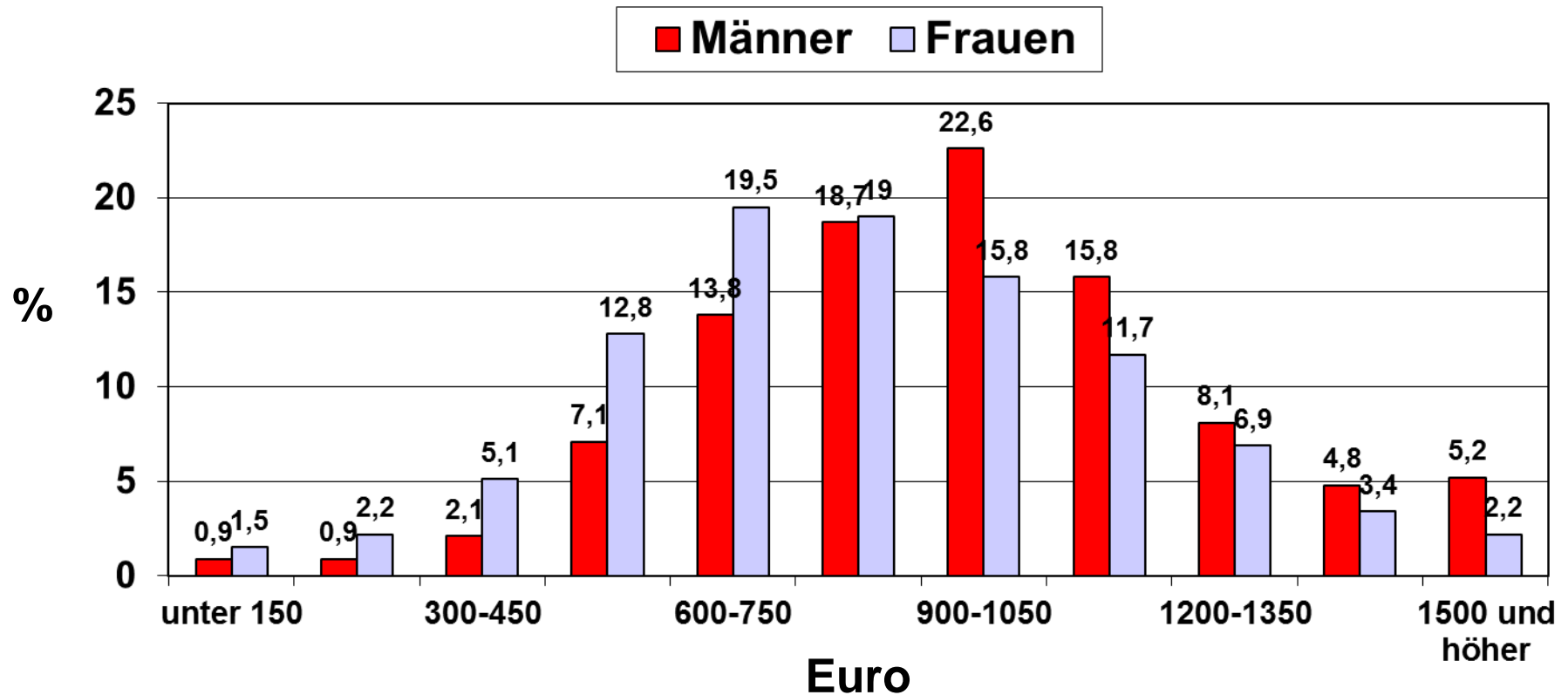
Alte Bundesländer

■ Männer ■ Frauen



Monatsbeträge - Verteilung im Rentenzugang 2014 (in %)

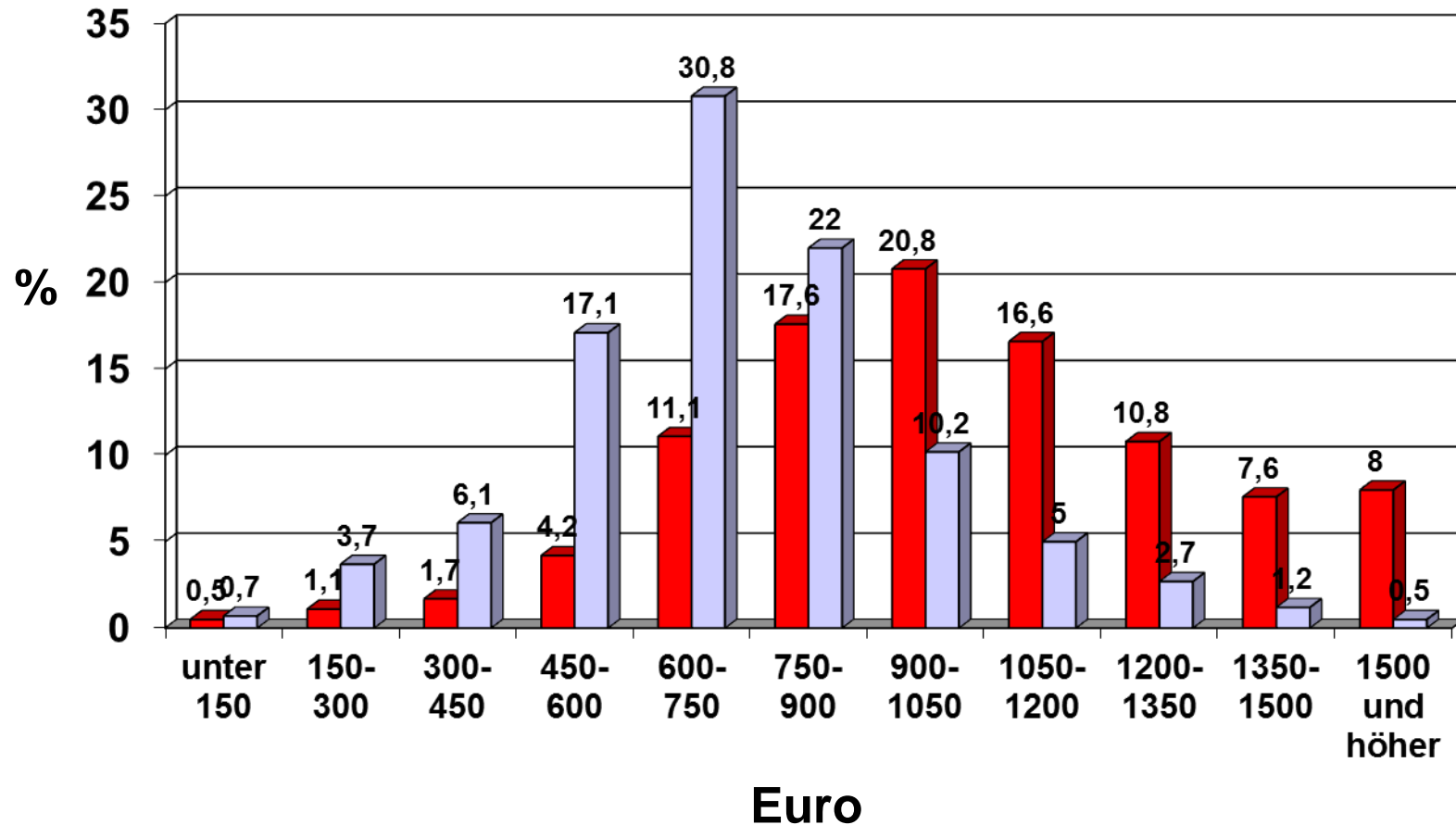
Neue Bundesländer



Monatsbeträge - Verteilung im Rentenbestand (in %)

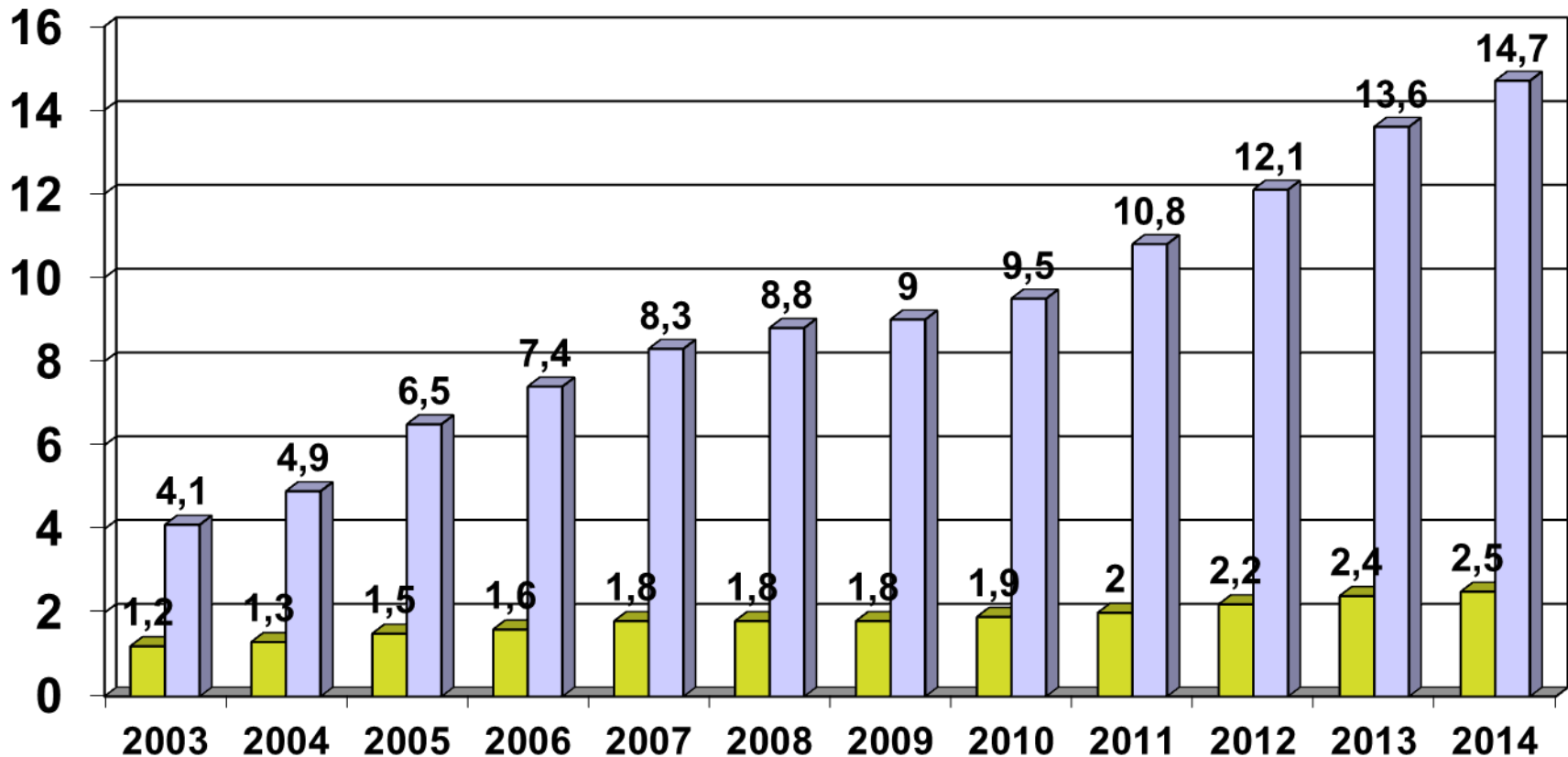
Neue Bundesländer,
am 31.12.2012

■ Männer ■ Frauen



Anteil der Bezieher von Grundsicherung

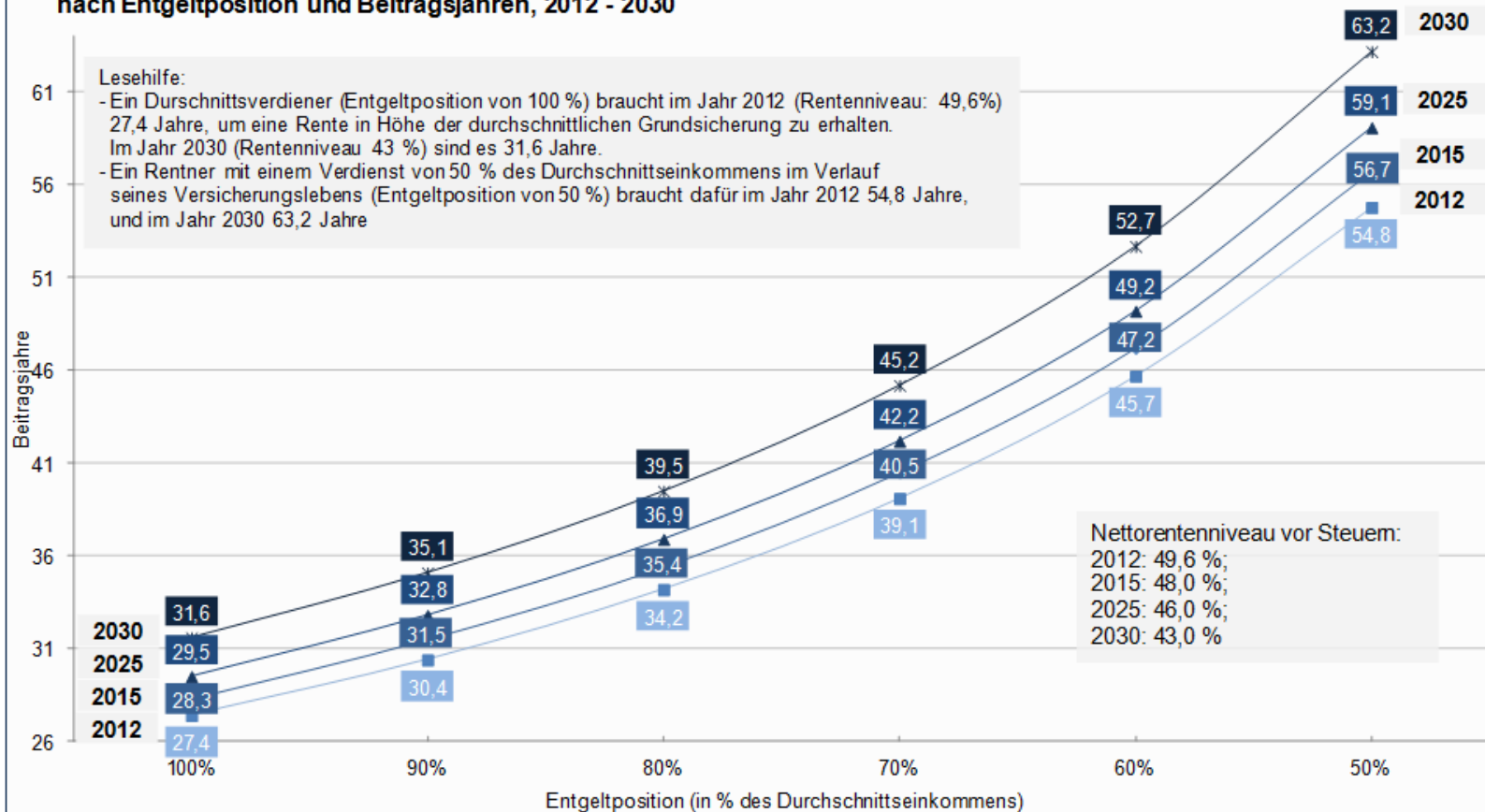
Anteil in % an der Gesamtzahl der Rentenempfänger



■ GS im Alter ■ GS bei Erwerbsminderung

Wieviele Jahre bis zur Grundsicherung?

Überschneidung von Grundsicherungsbedarf und Rente bei sinkendem Rentenniveau nach Entgeltposition und Beitragsjahren, 2012 - 2030



Eigene Berechnungen, Annahmen:

Grundsicherung im Alter: Bedarf für Alleinstehende (Regelbedarf und bundesdurchschnittliche Kosten der Unterkunft) im Jahr 2013: 690 Euro

Rente: Nettorente vor Steuern, Beitragsabzüge (Krankenversicherung und Pflegeversicherung) Werte für 2012

Rentenniveau 2012, 2015, 2025 nach Gesetzentwurf RV-Leistungsverbesserungsgesetz, 2030: Untergrenze der Niveausicherungsklausel



„Der Rückgang des Sicherungsniveaus vor Steuern macht deutlich, dass die gesetzliche Rente zukünftig alleine nicht ausreichen wird, um den Lebensstandard des Erwerbslebens im Alter fortzuführen. In Zukunft wird der erworbene Lebensstandard nur erhalten bleiben, wenn die finanziellen Spielräume des Alterseinkünftegesetzes und die staatliche Förderung genutzt werden, um eine zusätzliche Vorsorge aufzubauen. Zentrale Säule der Altersversorgung wird aber auch weiterhin die gesetzliche Rente bleiben.“

Vergangenheit und Zukunft

Jahr	
2001	„Paradigmenwechsel“, Riester-Rente
2003	Grundsicherung im Alter
2004 - 2006	Nullrunden, Beginn der Niveauabsenkung
2012	Start der „Rente mit 67“
01.07.2014	Rente mit 63, „Mütterrente“, Verbesserung bei Erwerbsminderungsrenten
2017	„Solidarische Lebensleistungsrente“?
2030	Beitragssatz 22%, Rentenniveau 43% ?

Geplante Weiterentwicklung: "Lebensleistungsrente"

Voraussetzungen:

- 40 Versicherungsjahre (bis 2023 35 Jahre)
- Zusätzliche Altersvorsorge (ab 2023)
- weniger als 30 Entgeltpunkte

... dann voraussichtlich Anhebung der Entgeltpunkte für vollwertige Beitragszeiten **nach 1991** um 50%,
höchstens auf insgesamt 30 Entgeltpunkte (z.Zt. rd. 900 Euro)

Bedürftigkeitsprüfung (andere Einkünfte werden berücksichtigt)

Ursachenbezogene Bekämpfung von Altersarmut

Risiko

Gegenmaßnahme

Erwerbsminderung

Verbesserungen bei den EM-Renten, auch in der zweiten und dritten Säule

Langzeitarbeitslosigkeit

Verbesserte Bewertung von Zeiten der Arbeitslosigkeit (Alg II)

Niedriglohnbeschäftigung

Tarif- und Arbeitsmarktpolitik, evtl. Aufwertung in der GRV

Diskontinuierliche Erwerbsbiographien

Erwerbstätigenversicherung

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**